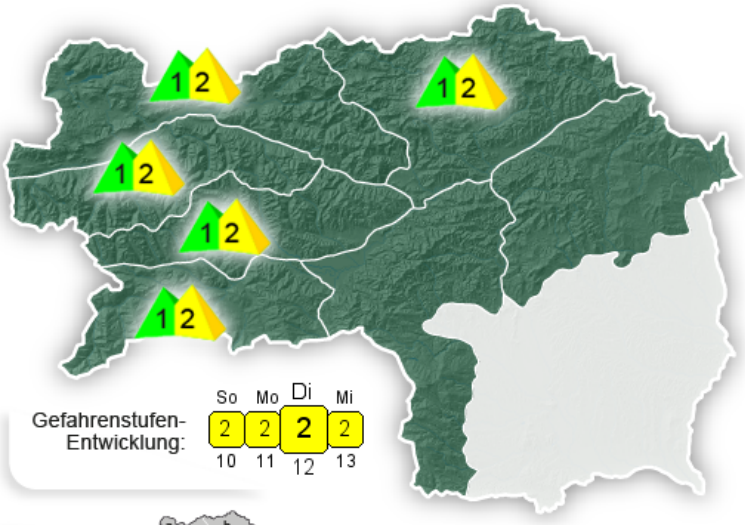
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Dienstag, dem 12.04.2016 um 07:37 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee - eindringendes Wasser schwächt Schneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Gleitschicht am Boden - vollständig durchfeuchtet/durchnässt

Starke Erwärmung - Anstieg der Lawinengefahr durch Nassschnee im Tagesverlauf!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt heute aufgrund der Einstrahlung und Erwärmung schon am Vormittag auf mäßig an. Zu beachten sind einerseits kleinere spontane Nassschneeschneelawinen aus noch nicht entladenen, steilen Hängen. Andererseits sind in den Hochlagen bei erstmaliger Durchfeuchtung der Schneedecke auch noch gefährliche nasse Schneebretter möglich, die sowohl spontan abgehen, als auch durch Tourengeher ausgelöst werden können. Touren sollten heute frühzeitig beendet werden.

Schneedeckenaufbau

Eine durchgehende Schneedecke ist nur mehr oberhalb von 1500 m zu finden, wobei aber auch in den Hochlagen besonnte Hänge bereits ausgeapert sind. Die Schneedecke ist bis mindestens 2000 m in allen Expositionen durchfeuchtet, nur in sehr hohen schattigen Lagen bestehen noch Kältereserven. Heute Nacht konnte sich in den Hochlagen durch Ausstrahlung ein dünner Harschdeckel bilden, der aber im Tagesverlauf schnell wieder aufgehen wird. Insgesamt ist die Schneedecke kompakt. Im Nordsektor der Hochlagen kann aber ein noch trockenes Schwimmschneefundament durch erstmals einsetzender Durchfeuchtung geschwächt werden und zu nassen Schneebrettlawinen führen. An besonnten Steilhängen verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit, was zu kleineren spontanen, nassen Lockerschneelawinen führt.

Wetter

Eine südwestliche Höhenströmung mit eingelagertem Höhentrog sorgt heute für die Zufuhr warmer, feuchter und zeitweise labiler Luftmassen in die steirischen Berge. Der Vormittag gestaltet sich meist wolkenlos, gegen Mittag können Quellwolken und gewittrige Regenschauer entstehen. Davon sind insbesondere die Nordalpen, die nördlichen Niederen Tauern und das östliche Randgebirge betroffen. In den übrigen Gebirgsgruppen bleibt es meist trocken. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei +5 Grad und der Wind weht aus West. In den nördlichen Landesteilen ist der Wind mäßig, in den Gurk- und Seetaler Alpen und insbesondere im westlichen Randgebirge kann er aber stürmisch werden. Am Nachmittag werden die Luftmassen wieder stabiler und die Schauerneigung im Norden lässt nach. Die Nacht auf Mittwoch wird großteils wolkenlos.

Tendenz

Das Wetter am Mittwoch verläuft ähnlich wie am Dienstag. Es wird noch ein wenig wärmer, der Wind kann in den südlichen Gebirgsgruppen Sturmstärke annehmen, und ab Mittag kann es zu Regenschauern kommen. Daher ändert sich wenig an der derzeit vorherrschenden Nassschneelawinensituation. In der Nacht auf Donnerstag erreicht uns eine Störung mit Niederschlag und kurzzeitig sinkender Schneefallgrenze.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang